

# Begabter Schüler drehte einen Horrorfilm mit hohem Gruselfaktor

Wohlen Ein Jahr lang vertieften sich Schüler der Begabtenförderung in verschiedene Projekte, die sie nun vorstellten

VON LISA STUTZ

Pferde, Roboter, der Regenwald - Themen, die Kinder faszinieren. Bei der Begabtenförderung «Projektwerkstatt» des Halden-Schulhauses beschäftigt man sich damit aber keineswegs kindlich, sondern ganz in Erwachsenen-Manier: Ein Jahr lang hatten die acht Schüler Zeit, sich in ein selbst gewähltes Thema zu vertiefen. Sie fragten sich zu Beginn des Schuljahres etwa: «Wie kann ich spannende Pferdeinfos in eine Geschichte einbauen?», «Wie sind Roboter aufgebaut, was können sie leisten und wo werden sie eingesetzt?» Oder: «Welches waren wichtige Ereignisse und Kriegsgeschehen während der Entstehung der Eisengossenschaft?» - Nun, zum Ende des Schuljahres, stellten sie Eltern, Verwandten, Lehrern und Interessierten die erstaunlichen Ergebnisse vor. Bloss das Aussehen der Kinder und ihre feinen Stimmchen verrieten, dass im Musiksaal der Bez 4.- bis 7.-Klässler referierten, und keine Uni-Professoren.

## Film mit hohem Gruselfaktor

«Das Jahr hat mir grossen Spass gemacht, ich habe viel gelernt - und Probleme, die man lösen muss, gehören auch dazu», zog Schüler Sean Brown Bilanz. Er hatte den Zuhörern zuvor alles über sein Projekt «Licht, Schatten und Perspektive im Film» erzählt. Sogar ein eigener Kurzfilm hatte er vorgeführt, der dem Gruselfaktor eines Horrorfilms entsprach. Während des Jahres habe er viel über die Filmgeschichte, die Perspektive, Licht und Schatten und Musik im Film gelernt, berichtete er. «Die Musik und das Bild gehen zusammen wie die Schweiz und die Schokolade», erklärte er dem Publikum.

Mitschülerin Gioia Pillittu hatte eine Pferdegeschichte geschrieben, dazu einen Mini-Ratgeber, wie man eine Geschichte verfasst. «Mein grosser Traum ist, eine der jüngsten Schriftstellerinnen zu werden. Schreiben ist meine Leidenschaft», hielt sie Anfang des Schuljahres im Projektbeschriftungsbogen fest.

Nicht um Pferde ging es in der Geschichte von Julius Behrendt - sondern



Die acht Schüler der Projektwerkstatt sind stolz auf ihre Endprodukte, die sie nach einem Jahr Arbeit endlich in den Händen halten.

LIS

um eine Familie aus der Zukunft, die im Jahr 2361 lebt. «Es ist eine Abenteuergeschichte. Ich bin stolz darauf, wie sie herausgekommen ist», sagte der Schüler.

## Radio, Roboter und Regenwald

«Wie ist das heutige Radio-Verhalten der Menschen?» Das fragten sich Annina Stoll und Dominik Iten zu Beginn des Projektjahres. Nach einer Strassenumfrage werteten sie deren Ergebnisse aus. «Die meisten Befragten hören Radio SRF 1, 2 und 3», fanden sie heraus. Zudem bauten sie ein eigenes Radio.

Im technischen Bereich bewegte sich ebenfalls Andreas Dersch, der 2.-Bezler

hatte einen Roboter gebaut. «Ich interessierte mich unter anderem dafür, wo die Grenzen eines Roboters sind», erklärte er. Das Ergebnis: «Sie können zwar Tag und Nacht durcharbeiten, sind aber nicht feinfühlig.»

Schülerin Julia Behm hatte im Laufe des Jahres eine Informationsbroschüre über den Regenwald gestaltet. «Der Erlös geht an eine Regenwaldspende», erklärte sie. Und Wayne Röttger hielt die Entstehung der Eidgenossenschaft in einer umfangreichen Chronik fest.

Rafael Mesaric, der die Gruppe und ihre vielseitigen Projekte begleitet hatte, hielt fest: «Ich bin sehr stolz auf die Schülerinnen und Schüler.»

## BEGABTENFÖRDERUNG

### Projektwerkstatt - Was ist das?

Die Projektwerkstatt ist ein Angebot zur Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern. Die Bezirksschule Wohlen bietet unter der Leitung der Bezirksschullehrerin Tina Mesaric - im letzten halben Jahr wurde sie durch ihren Sohn Rafael Mesaric vertreten - einen solchen Förderkurs an. Das BKS des Kantons Aargau bietet die Rahmenbedingungen für dieses Gruppenangebot. Während eines Jahres haben die teilneh-

menden Schülerinnen und Schüler jeweils am Mittwochmorgen Gelegenheit, anstelle des regulären Unterrichts an einem eigenen Projekt zu arbeiten. Um teilzunehmen, müssen sie ein Bewerbungsportfolio abgeben. Darin führen sie ihre Stärken und Interessen auf. Ein wichtiges Kriterium ist auch, dass sie den Unterrichtsstoff, den sie am Mittwochmorgen wegen der Projektwerkstatt verpassen, selbstständig erarbeiten. (LIS)

## Wohlen

### Damit Jugendliche die Politik besser verstehen und mitmachen

VON TONI WIDMER

Die Grünen wollen mit der Einführung von Easyvote in Wohlen Jugendliche vermehrt für die politischen Vorgänge interessieren.

Jugendliche und junge Erwachsene beteiligen sich im Vergleich mit älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern nach wie vor zu wenig am politischen Leben beziehungsweise an den Wahlen und Abstimmungen. Das wollen die Wohler Grünen ändern: «Der Gemeinderat wird beauftragt, die Einführung von Easyvote, einer einfach verständlichen Abstimmungsinformation in der Form einer Broschüre von Jugendlichen für Jugendliche, zu prüfen.»

#### Jugend ist die Zukunft

Die Förderung der politischen Aktivität von Jugendlichen sei nicht nur im Hinblick auf die Einbringung der Interessen dieser Zielgruppe wichtig, schreiben die Grünen in ihrem Vorstoss: «Sie ist auch eine der Grundlagen für das langfristige Fortbestehen des direkt-demokratischen Systems der Schweiz.»

Die Jungwählenden und Jungabstimmenden von heute seien die Basis des politischen Systems der Schweiz von morgen. Eine gute Möglichkeit, das politische Interesse der jungen Stimmbürger zu fördern, sehen die Wohler Grü-

nen in der Einführung der Abstimmungshilfe Easyvote.

«Easyvote ist ein Projekt des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente. In dieser Abstimmungshilfe werden die kantonalen und nationalen Abstimmungsvorlagen auf jeweils zwei A4-Seiten einfach, verständlich und politisch neutral erklärt.» Hergestellt werde das Produkt von über 120 ehrenamtlich arbeitenden Jugendlichen. «Diese jungen Leute haben verschiedene berufliche

#### Die Jungwählenden von heute sind die Basis des politischen Systems der Schweiz von morgen.

Grüne Partei Wohlen

Hintergründe und sind zwischen 14 und 30 Jahre alt. Die Produktion der kleinen Abstimmungsbroschüre läuft nach einem klar vorgegebenen Prozess ab und basiert auf den offiziellen Abstimmungsunterlagen. Die Neutralität ist somit gegeben», halten die Grünen fest.

Ein Jahresabonnement von Easyvote kostet 5 Franken. Hochgerechnet auf die Wohler Zielgruppe wäre Gesamtkosten von jährlich 5416 Franken zu erwarten, schreiben die Grünen. Mehrwertsteuer und Versandkosten sind in diesem Betrag inbegriffen.

### Wohlen Die «Chile-Gmeind» orientierte über verschiedene Projekte, die anstehen.

VON LISA STUTZ

An der Kirchgemeindeversammlung der Reformierten ist vieles wie am Schnürchen gelaufen: Die Angebote 2014/15 fanden Anklang, über verschiedene Projekte wurde informiert, Ersatzwahlen gingen über die Bühne, die Jahresrechnung konnte mit einem Überschuss von 4095 Franken abgeschlossen werden - insgesamt waren 43 Stimmberechtigte anwesend; der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Wohlen gehören auch Anglikon, Büttikon, Hilfikon, Uezwil, Villmergen und Waltenschwil an.

Andreas Stirnemann, der das Ressort Bauverwaltung innehat, orientierte die Anwesenden über die «Vision Waagmaten Villmergen»: Das Siegerprojekt zur Mehrfachnutzung des Kirchenzentrums sei genau unter die Lupe genommen worden, es beinhalte ein Café, das aber wohl eher wegfallen werde. Am Gebäude stehen Renovationen von rund 1,3 Mio. an. Da sich das nicht lohne, entschied man sich für die Mehrfachnutzung - noch offen ist, in welcher Form.

#### Leeres Haus verkaufen?

Auch über den Verkauf der Liegenschaft an der Steindlerstrasse in Wohlen

## Ein Café kommt nicht infrage



Die Kirche in Villmergen soll bald mehrfach genutzt werden können.

ARCHIV/ROB

wurde orientiert. Momentan laufen Abklärungen, ob man das Haus verkaufen kann. Dies, weil das Haus bald leer steht. Da viele nicht wussten, dass die Liegenschaft überhaupt Eigentum der Kirchgemeinde ist, wäre ein Verkauf wohl nicht von Emotionen geprägt.

In den nächsten zwölf Monaten finden zahlreiche spezielle Gottesdienste und Anlässe statt. Im kommenden Jahr ist ein grösseres Sommerlager geplant: Die Jugendlichen sollen nach Frank-

reich ans Meer reisen, wie Sozialdiakonin Nadja Deflorin mitteilte.

Endlich konnte das Ressort Finanzen in der Kirchenpflege wieder besetzt werden: Stefan Zimmermann übernahm das Amt, das ein Jahr vakant war. Verabschiedet wurde Manuela Kummeler, die eine 15-Prozent-Stelle abgibt. Sie bleibt der Kirchgemeinde als Katechetin erhalten. Pfarrer Johannes Siebenmann wird an einem Abschiedsgottesdienst vom 17. August verabschiedet.